



"Dütt un dat" ut Bevern

Ausgabe II/2020, November 2020

Moin!

Auch in diesen Zeiten möchten wir Euch eine neue Ausgabe „Dütt un dat“ präsentieren und Euch auf den neusten Stand bringen. Wir hoffen, es geht Euch allen gut—bleibt gesund!

Aktuelle Termine

Aufgrund der aktuellen Situation bitte die Termine unter www.bevern-sh.de prüfen!

- 24. November: **Gemeinderat***, 20 Uhr Gemeindehaus

*Die Termine für die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats sind unter Vorbehalt. Jederzeit aktuelle Termine auf der Beverner Website oder über die Website vom Amt Rantzau.

Mitteilungen

- Auch wenn die Nachbarschaftshilfe in Bevern bis jetzt noch nicht in Anspruch genommen worden ist bzw. werden musste (was ja ein gutes Zeichen ist), ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen, die auch weiterhin bereit stehen, falls ihre Hilfe benötigt werden sollte. Wendet Euch bitte ggf. an Jenny Groth oder schreibt eine Email an nachbarschaftshilfe@bevern-sh.de.
- Viele Termine konnten nicht stattfinden, unter anderem die Aktion „Sauberes Dorf“. Das hat einige unserer Bewohner aber nicht davon abgehalten, sich privat zu organisieren, um unsere Wege und Straßen vom Müll zu befreien. Vielen Dank an die fleißigen Helfer!



Aus der Gemeinde

- Das geplante Bau- und Gewerbegebiet zieht sich. Nachdem die Planungen bereits so gut wie abgeschlossen waren, kamen neue Vorschläge aus Kiel auf uns zu, die

Bürgermeister Hachmann auf der Gemeinderatssitzung am 28. September den zahlreich anwesenden Bürgern vorgestellt hat. Geplant sind neben dem Gewerbegebiet nun ein sog. Mischgebiet und daran anschließend ein reines Wohngebiet. Die Erschließung soll im ersten Halbjahr 2021 beginnen. Zur Zeit befinden sich die Pläne in Auslegung und sind u.a. über das Internet einzusehen.

Beim anzusiedelnden Gewerbe wird es sich gem. Vorgaben um ortstypisches Gewerbe handeln. Dazu zählen auch Firmen aus Bevern, um diesen die Möglichkeit zu geben ihre Betriebe zu erweitern. Das gesamte Gebiet umfasst ca. 6,25 ha.

- Vor kurzem haben wir einige Auswertungen unserer Geschwindigkeitsmesstafeln in der Barmstedter Zeitung veröffentlichen lassen. Diese sind teilweise erschreckend und sowohl das Straßenverkehrsamt vom Kreis Pinneberg als auch das Ordnungsamt vom Amt Rantzau haben weitere Daten angefordert, welche auch an die Polizei weitergeleitet worden sind. Die Spitzengeschwindigkeit im Dorf betrug 162 km/h!!! Insgesamt sind über 70% aller Auto- und Motorradfahrer im Dorf zu schnell unterwegs. Es bleibt zu hoffen, dass von den zuständigen Behörden weitere geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen getroffen werden und noch öfter von der Polizei kontrolliert wird. Wir bleiben auf jeden Fall dran und sind mit den zuständigen Behörden im regen Austausch. Die Gemeinde selber hat bei den betroffenen Straßen leider keine direkte Entscheidungsbefugnis und kann nur immer wieder auf Missstände hinweisen und versuchen die Behörden zu sensibilisieren. Speziell am Unfallschwerpunkt Seether Weg/Steinkamp haben schon diverse Begehungen mit dem Kreis stattgefunden, passiert ist allerdings relativ wenig. Man hat uns aber zugesagt, sämtliche Vorschläge zu prüfen. Ein besonderes Ärgernis aus Sicht der Gemeinde ist auch die Situation der Radwege, die sowohl an der Hemdinger- als auch an der Elmshorner Straße auf die Fahrbahn verlegt werden sollen. Damit soll eine Forderung des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) umgesetzt werden, der breitere Radwege fordert,

was aber auch dazu führt, dass da, wo das nicht möglich ist, die Benutzungspflicht aufgehoben wird. Die Gemeindevertretung hat gegen diese Anordnung beim Kreis Pinneberg heftigst protestiert—leider ohne Erfolg. Besonders schlimm ist, dass die Radwege teilweise schon aufgehoben worden sind, ohne dass die versprochenen Fahrradschutzstreifen und Querungshilfen aufgebracht worden sind.

- Auch die Feuerwehr musste Corona-bedingt anfänglich alle Dienst- und Übungsabende aussetzen. Das vom Landesfeuerwehrverband ausgearbeitete Konzept für Maßnahmen und Hygieneregeln im Umgang mit der Pandemie bestimmt nach wie vor den Alltag in der Feuerwehr und auch während der Einsätze. Dazu gehört zum Beispiel die umfangreiche Reinigung und Desinfektion der Einsatzgeräte. Oberstes Ziel ist und muss die Gesundheit und Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sein. Trotz Corona konnte bis jetzt auch dieses Jahr ein neues Mitglied in der Feuerwehr begrüßt werden: Darwin



Becker. Selbstverständlich wurde Darwin mit der neuesten Schutzausrüstung ausgestattet, hier zu sehen mit dem im Sommer ausgelieferten neuen Schutzhelmen – herzlich willkommen!

Es ist seit jeher gute Tradition, die Beiträge der fördernden

Mitglieder (Passivmitglieder) der Feuerwehr gegen Jahresende persönlich einzusammeln. Angesichts der aktuellen Situation hat sich die Feuerwehr dieses Jahr dazu entschieden, auf jeglichen Kontakt beim Einsammeln der Beiträge zu verzichten. Daher werden Anfang November alle Passivmitglieder ein Schreiben mit einem vorgedruckten Überweisungsträger erhalten, mit dem der Beitrag auf das Konto der FF Bevern überwiesen werden kann. Die Beitragshöhe ist nicht vorgegeben. Wer noch kein förderndes Mitglied ist und es gerne werden möchte, kann sich beim Kassenwart der FF Bevern, Knut Feil, unter der Telefon-Nr. 929544 melden.

Aus den Vereinen

- Diese Jahr feierte der erste virtuelle Lauf „Bevern runs gegen Langeweile“ Premiere. Die Strecke war 5,4 km lang und führte durch das Bredenmoor (Start—und Ziellinie war jeweils die Bank am Bredenmoorweg). Die

Läufer (17 Läufer und 5 Walker) waren alleine unterwegs und konnten zwischen dem 20. April und dem 31. Mai ihre beste Zeit laufen oder walken. Die Messungen wurden durch die Läufer selber mit Hilfe von GPS Uhren und Handys durchgeführt. Um das ganze interessant zu gestalten hat übrigens immer der Zweitplatzierte gewonnen. Bei den Walkern war Katja Rohlf am schnellsten, da aber der zweite Platz gewonnen hat, ging der Preis an Katja Heydorn. Bei den Läufern war Stephanie Rösener bei den Damen am schnellsten, Siegerin wurde Meike Weitzel! Bei den Herren hat Claas Schönenberg aus Barmstedt die schnellste Zeit erlaufen, gewonnen hat aber auch hier der zweitplatzierte - Tim Reimann. Für die Sieger gab es kleine Präsente. Vielen Dank an Jan Boysen für die Organisation. Jan plant übrigens schon weitere virtuelle Events, welche wir ggf. auch auf der Webseite veröffentlichen.

- Anstatt eines Berichts aus dem Kreis der Senioren, gibt es in diesem Jahr einen Brief an die Senioren.

Liebe Senioren!

Seit einem halben Jahr finden „Corona“ bedingt keine Seniorennachmittage statt.

Das bedauern wir sehr. Es fehlt die gemütliche Kaffeerunde, das Klönen und Kartenspielen oder einfach nur das gesellige Beisammensein.

Die „Corona“Einschränkungen ändern sich laufend und keiner kann sagen, wie lange sich das Virus noch hält. Also sollten wir uns alle an die geltenden Regeln halten. Uns kommt dennoch zu Gute, dass wir hier auf dem Land viel frische Luft haben und genug Abstand halten können.

Wir möchten kein Risiko eingehen und werden im nächsten Jahr die Lage neu einschätzen.

Bis dahin hoffen wir, dass Ihr Kontakt pflegt in kleiner Runde und Ihr von „Corona“ verschont bleibt.

Herzliche Grüße senden

Annegret, Horst, Otto und Anke

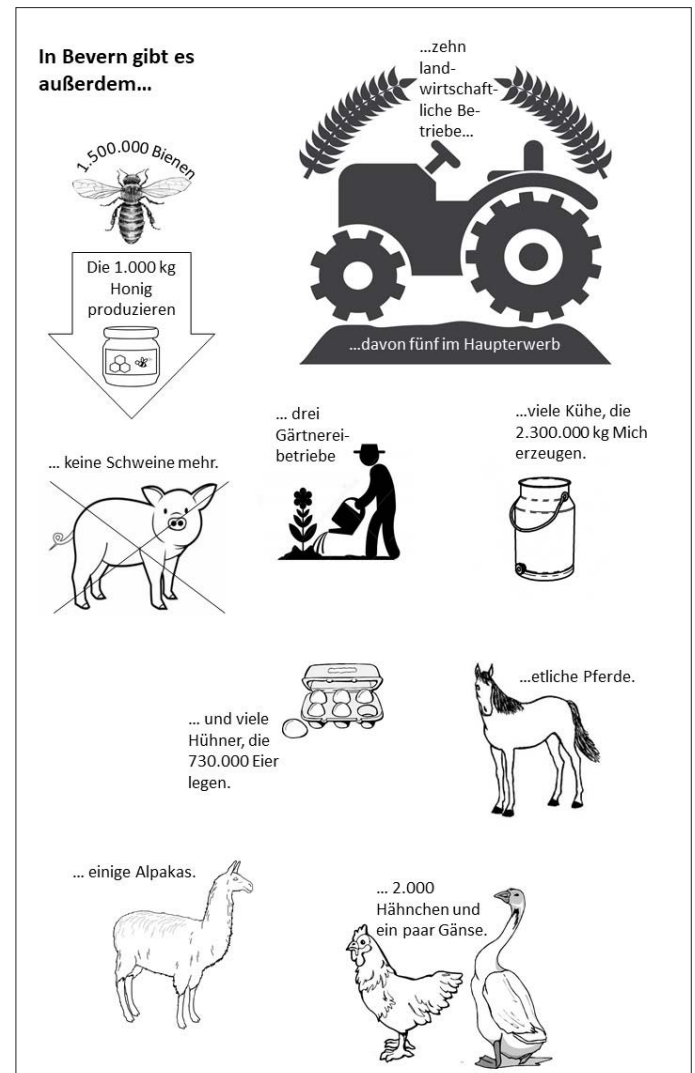
- Unsere Jäger weisen daraufhin, dass man auch bei Ihnen direkt Wildfleisch erwerben kann. Nähere Informationen erteilen die Jäger oder die Pächter Hartwig Hachmann, Clemens Jürß, Otto Schlüter, Rüdiger Thies und Kerstin Tiedt.
- Auch die kleinen Biber, ihre Eltern und ihre Erzieherinnen wurden zwischen März und Juni aus ihrem Alltag gerissen und konnten sich nicht mehr sehen. Wie im-

mer hat das Biber-Betreuungsteam mit viel Kreativität und Herz das Beste aus der Situation gemacht und hat es so geschafft, mit den Kindern und Eltern in engem Kontakt zu bleiben. Dafür sind alle Eltern sehr dankbar. Neben vielen wichtigen Informationen zum derzeitigen Betreuungsstand, gab es in kurzen Abständen eine von den Erzieherinnen gestaltete Zeitung. Diese war jedes Mal mit tollen Geschichten, Witzen, Bastel- und Malvorschlägen für die Kinder gefüllt. Es gab sogar eine „Sonderausgabe“ mit Rezepten der Köchin Katja. Am Zaun des Kindergartens hingen zudem immer mal wieder Tüten mit Bastelutensilien und Anleitungen, die die Kinder dort abholen konnten. Symbolisch wurde die Verbundenheit der Kinder zu ihrem Kindergarten mit einer Steinschlange dargestellt, die neben dem Weg zur Eingangstür von Tag zu Tag länger wurde. Und sogar ein Gruppenfoto kam zustande, indem eine Fotomontage von Einzelbildern der Kinder von einer der Mütter erstellt wurde. Viele andere Eltern haben sich auch eingebracht, in dem sie Masken genäht haben, die vor der Tür für alle Familien des Kindergartens bereitstanden. Und sie haben eine „Gegenzeitung“ mit News von den Kindern für ihre Betreuer gestaltet. Auch telefonisch hielt das Biber-Team Kontakt, um sich nach den Kindern zu erkundigen. Seit Ende Mai konnten Stück für Stück immer mehr Kinder wieder in den Kindergarten zurückkehren, zur Freude von allen. Seit 22. Juni sind alle zurück. Es gibt zwar noch immer viele Auflagen, die vorher nicht bestanden haben, aber im Großen und Ganzen besteht wieder der Kindergartenalltag. Ein Wehrmutstropfen bleibt: Das dreißigjährige Jubiläum des Kindergartens konnte nicht wie geplant begangen werden. Aber auch hier wird nicht einfach alles gecancelled, sondern noch an einer besonderen Jubiläumszeitung gearbeitet. Eine Veränderung gibt es bezüglich der Organisation des Vereins: Manuela Feil ist Vorsitzende des Vereins, Janine Braun die stellvertretende Vorsitzende, Malte Bonk Kassenwart, Ulriek Hachmann Schriftführerin und Melanie Tietjen und Liv Baark teilen sich die Aufgabe der Geschäftsführung. Geleitet wird der Kindergarten weiterhin von Birte Rehbehn.

Dies und das

- Wusstet ihr eigentlich, dass Bevern...
 - zur Zeit 585 Einwohner hat
 - davon 295 weiblich und 290 männlich sind

- der Altersdurchschnitt 46,1 Jahre beträgt
- 89 Einwohner unter 18 Jahre alt sind
- die älteste Einwohnerin 1923 geboren wurde und der älteste Mitbürger 1925 auf die Welt gekommen ist?



5 Minuten mit...

Unter diesem Punkt befragen wir Beverner Persönlichkeiten zu verschiedenen Themen. In dieser Ausgabe interviewen wir Hans-Jürgen Behnke, jahrelanges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, und Melanie Tietjen, die sich seit vielen Jahren aktiv im Verein der kleinen Biber einbringt.

Hans-Jürgen Behncke ist in Bevern geboren, in dem gleichen Haus, in dem er noch heute wohnt. 1987 hat er den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern übernommen. Als vor zehn Jahren dann die Kühe abgeschafft wurden, gab es Freiraum für sein Hobby: Die Imkerei. Auch sein Opa hatte früher schon Bienen. Er und seine Frau Ingrid (Paddy) haben drei Töchter und sind jetzt gerade glückliche und stolze Großeltern geworden.



Hans-Jürgen war zehn Jahre Vorsitzender des Ortsbauernverbandes, ist seit 43 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv und vertritt als Jagdvorsteher die Interessen der Eigentümer im Jagdbezirk Bevern. Zusätzlich ist er seit einigen Jahren im "Abwasser-Pumpen-Team" (auch „APT-Team“ genannt) tätig. Er ist Gründungsmitglied vom Kindergarten und war auch der erste 1. Vorsitzende.

- **Deine Hobbys?**
Die Imkerei natürlich und Spiele-Abende, insbesondere Karten Spielen in geselligen Runden. Radfahren (noch) ohne E-Antrieb gehört auch dazu.
- **Dein Traumurlaubsziel?**
Jetzt Hannover / Laatzen (zum Enkelkind)!
Auf keinen Fall sollte es ein Pauschalurlaub sein.
Es gibt keinen bestimmten Ort, aber Sonne, Strand und Wasser sollte es schon sein. Ganz wichtig ist mir auch der Kontakt zu den Menschen vor Ort!
- **Deine Lieblingssendungen im Fernsehen?**
Die Krimiserie Wilsberg. Dann schaue ich mir auch gerne mare TV, Dokumentationen und Nachrichten an.
- **HSV oder St. Pauli?**
Da bin ich unentschieden. Beide Vereine haben ihre Berechtigung. Hauptsache es macht Spaß.
- **Was findest Du in/an Bevern gut und wo besteht noch Optimierungsbedarf?**
Wir haben in Bevern total viele Freunde und Bekannte. Mich begeistert auch die Arbeit des Gemeinderates: Bevern ist die erste Gemeinde in SH, die flächendeckend mit Breitband ausgestattet wurde. Auch der Neubau des Gemeindehauses, der Bau des Kindergartens und die Wasser- und Abwasserversorgung gehören zu den großen Errungenschaften, die umgesetzt wurden. Ganz besonders gut finde ich, dass der Bürgermeister ein Händchen dafür hat, viele Bürgerinnen und Bürger in das Gemeindeleben einzubinden. Optimierungsbedarf gibt es in Bezug auf einen Treffpunkt für alle. Und noch ein Appell: Bitte keine Fremdstoffe ins Klo werfen! Wir vom „Abwasser-Pumpen-Team“ freuen uns über möglichst wenige Einsätze!
- **Dein Lebensmotto?**
Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird! Am Ende wird meistens alles gut!

Melanie Tietjen ist der Liebe wegen aus Langeln nach Bevern gezogen. Sie ist mit Thomas Tietjen verheiratet und sie haben eine Tochter (10 Jahre). Sie hat 21 Jahre in einem Elektrofachgeschäft im Service, Verkauf und Büro gearbeitet. Nach einem Jahr Auszeit ist sie seit 1. Oktober 2020 Geschäftsführerin des Kindergartens. Vorher war sie über sieben Jahre Vorsitzende des Kindergartens.



- **Deine Hobbys?**
Familie steht bei mir an erster Stelle, dann folgen Radfahren und Reisen. Und wenn dann noch Zeit bleibt, lese ich gern mal ein Buch.
- **Dein Traumurlaubsziel?**
Australien würde mich reizen und auch Mauritius. Die östliche Seite der USA fehlt mir auch noch.
- **Deine Lieblingssendungen im Fernsehen?**
Früher habe ich keine Folge "Alles was zählt" verpasst. Ich schaue mir auch gerne Filme mit Dwayne Johnson an.
- **HSV oder St. Pauli?**
Mein Neffe würde St. Pauli sagen, mein Mann HSV. Also ist es besser, ich halte mich da raus.
- **Was findest Du in/an Bevern gut und wo besteht noch Optimierungsbedarf?**
Der Bürgersteig im Dorf sollte möglichst schnell wieder für Radfahrer freigegeben werden. Die jetzige Situation ist ein No-Go für unsere Kinder! Ich habe 34 Jahre in Langeln gelebt. In Bevern vermisse ich im Punkto Dorfgemeinschaft nichts.
Im Gegenteil, die Dorfgemeinschaft ist grandios. Besonders nach dem Brand wurden wir von der Nachbarschaft vollumfänglich unterstützt. Vielen herzlichen Dank noch mal hierfür!
- **Dein Lebensmotto?**
Wenn sich etwas gut anfühlt, dann mach es!
Für jedes Problem gibt es eine Lösung!
Shit happens!

Verantwortlich

Der Bürgermeister der Gemeinde Bevern, Johann Hachmann

Dieses ist ein Projekt von Bürgern für Bürger mit Unterstützung der Gemeinde. An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Silke Hachmann, Uwe Matthiessen, Sandra Pagel, Püppel Schlüter, Marcus Tiedt

Zustellung: Karin & Wilfried